



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Supplementband und Schluß des ganzen Werkes bis auf die Register

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1865

XXV. Henning Wultsche zu Wendemark verschreibt einem Bürger zu
Werben 55 Marck und verpfändet diesem Grundbesitzungen, am 11.
November 1519.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55834](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55834)

lichen Zins widerumb ablosen vnd die Hawptsumma zw sich bringen sollen, getrewlich vnd vngewerlich. Zu urkunt mit vnserm anhangenden Ingefigell versigelt vnd geben zw Coln an der Sprew, am Sunntag Quasimodogeniti, Christi geburt tawfent funffhundert, darnach Im newenzehenden Jare.

Nach dem Original im Besitz der Jacobs-Kirche.

XXIV. Notiz über die Freiheit der Utmärkischen Städte zur Hülfsleistung bei dem Aufräumen von Landgräben, vom 24. August 1519.

Anno XV^o Im XIX. vp Bartholomei het vnse gnedigste herre, der Churfürst to Brandenburg, durch den houethman der Oldenmarck Geuerden von Aluenfleue vppgebaden die dorper vnd Lanthchap vpthograuen vnd vthtowerpen den vtersten Lanthgrauen vth dem Boockschen holte antoheuende vnd so vordan na den Steynen wahrden. Dofulues het gedachter houethman sick mit den Steden vp den dach to Dobberkow befraget, wo die vohrmals muchte gegrauen syn. Dar hebben sick dathmall die Stede Igelich vor sick entschuldigt, dath sie nicht schuldich hulpe dar tho to donde. Also finth to der tydt de Stede beueuen den houethman vnd Castner dar by getagen tobefichtigen helfen, dath die bure den grauen wyth vnd diep genuch vthwerpen müsten vnd lust hebben die Stede keyne hulpe noch hantreykinge mehr dar tho gedahn von Biers edder victalien.

Aus dem alten Langermünder Stadtbuche.

XXV. Henning Wulfche zu Wendemarck verschreibt einem Bürger zu Werben 55 Mark und verpfändet dieselbe Grundbesitzungen, am 11. November 1519.

Vor allzweme — Bekenne ick Henningh Wulfche thor Wenthmargke vor my, myne Huffrowe vnd rechten erven vnd erves nakomelingen, dat ik mit wolbedachten mode, rade vnd fulborde myner frunde, vnd frundeliken mit Wille vnd willbriven mynes gnedigsten hern kurfurstens, to recht vnd redeliken verkofft hebbe vnd verkope Jegenwardigen Innn crafft vnd macht diffes brives dem Erfamen vnd vorsichtigen Petern Chrogern, burger tho Werben, Annen, syner Eeliken huffrowen, orer twier rechten erven, erves nakomelingen vnd hebberen diffes brives mit ohren guden willen, Sofs stucke landes van dem have, thor Wenthmargke belegen, by der Thomherrn agker von havelberge, de de behoren thom have to Paryfs vnd ansheten von dem Pariseschen wege wente dem Ruben agker ahn dem wele, vnd achte Stugken darnegst by

belegen, mit wischen vnd aller tobehoringen vnd de beteringe des Picklandes mith aller tobehore vor viff vnd vifflich margk hovethsumen stendelscher wehringe, alle Jhar upp Martini darvor to gevende, Jarliker Renthe vnd pechte twe mark vnd druttich schillinge, derfulsten stend. wehringe; Szodann viff vnd vifflich mark, Ich Henningk Wultzke von gnanten Petern Crogern an reden getelleden gelde vnd eynen summen tor nuge wol entfangen hebbe, vnd in mynen vnd myner rechten ehrven nuth vnd framen gewendet Ihn fulcher mathen, dat de vorschreven agker mit den fulsten hovethsumen von den werdigen, Achtbarn hern Dechant, Senioren vnd gantzen Capittel to Havelberge wedderkofft vnd Ingelofset ifs, duffe twe mark vnd druttich schillinge vorschreuen stend. weringe, renthe, scall vnd will ich obgedachte Henningk Wultzche, effte myn meiger, de den agker bedrifft, effte in nakomen tiden vnder den ploch bedriven werdet, alle jar upp bavinbestnmeden termin, Sanct martini dach, gemelten Petern Crogern, Annen, syner Eeliken huffrowen, erer twier rechten erven edder hebbere desszes breves, mit ohrer twier fulbort vnd willen, szunder Jennich vortoch, hulperede effte Infage, Ihn der Stadt Werben boreiden vnd tor nuge betalen. Weret sodan bereidinge effte betalinge der twe mark druttich schillinge Jarlichs pachts upp vorschreven tidt nicht enschege, Szo schall vnd mach Peter Croger, Annen, sine ehlike huffrowe, orer twier rechten ehrven effter hebbere desszes breves, panden edder panden laten up den vorschreven agker, Wiffche, effte wat darto behed edder in mynen anderen guderen, de ich von mynen gnedigsten Hern Ihn syner kurfürftlichen Gnaden landen hebbe, Szunder alles rechts var vnd forderinge, so vele, dat szie to Ichlicher tidt der bedageden pechte an bekommen mogen, Szunder alle oren scaden, vnd ich hennick Wultzche effte myne erven, öhn an der pandinge neyn hinder wesen, szunder den scaden dulden. Geschege ock, datt de vorschreven agker mit der tobehoringe vnd mynen andern gudern vorwüstede worden, dat godt wende, soll Peter Chroger, Anna, syne huffrowe, orer twe rechte erven, effte hebbere diffes brives, macht vnd muthe hebben, den vorschreuen agker mit aller tobehoringe an to gripende, to plogende, odder eynen andern vnder den ploch to donde, dar ore jerlike pechte ahn to bekomede. Will ohn ock des kopes vnd der guder eyn recht gewer wesen, vor alle, dede vor recht komen, recht geven vnd nehmen willen, dar to ok vor dykent, dammenth, grosschen scoth, hoven gelt, Czise, ungeldt vnd alle plicht vnd vnplicht, fryg vnd los holden, wes darup ifs vnd namals up komen muchte. Hirinne hebbe ich Henningk Wultzche vor my, myne erven vnd erves nakomelingen eynen wedderkop beholden, den wy schollen vnd willen vorkundigen dem gnanten Peter Chroger, Annen, siner eelik huffrowen, orer twier rechten erven effte hebbere desszes brives, upp Sanct Johannis Baptiste dach middensommer, vnd denne farth up schirftfolgenden Martini dach szodan viff vnd vifflich mark stend. wher. guder ganger munthe, mit allen bedageden vnd hinderstellirgen pechten, szunder Jennich qwadt behelp, geistlichs effte werltlichs gericht, bynnen Werben on in eyner summen, weddergeven vnd tor nuge betalen. Wen sodan betalinge engafftig gescheen ifs, Schall sodan agker, wo obgemeldt, van solcher pantschup quid, leddich vnd los syne, vnd ehr nicht. Duffze obschreven artikeln vnd Inhold desszes breves lave ich Henningk Wultzche vor my, myne erven vnd ehves nakomeling stede, vaste vnde unvorborken wol to holdende, szunder Jenigliche arghelifst vnd qwadt geferde. Geschige ock, duffze briff was ane versumnet were, effte werde In gedichte, effte eyn holl effte makell krige vnd Ingeligel unkentlich worde, schall genanten Peter Chroger, Annen, syner huffrowe, effte hebbere desszes brives nicht schedelik effte hinderlich wesen, an pechten effte hovethsummen. To urkunt vnd merer bekanntnisse hebbe ich obgenanter Hennick Wultzche witligk vor my, myne erven vnd erves nakommyn Ingeligel

laten hangen benedden an dessen mynen bref open, de gegeven vnd schreven ifs nach Christi gebort duisent viffhundert, darna Ihm Negenteynten Jare, abm dage Sancti Martini episcopi.

Nach einer vom Herrn Pastor Bartsch mitgetheilten Abschrift des Originals.

XXVI. Kardinal Albrecht genehmigt die neue Bruderschaft St. Jacobi zu Osterburg, am 23. December 1519.

Albertus etc. Ex parte dilectorum nobis in christo Jacobi Curdes, altarisite, et Nicolai Saligen, laici, ac aliorum Incolarum oppidi osterborg, Halberstadenis nostre dioecesis ad nos fida relatione est deductum, qualiter ipsi bone deuotionis zelo concitati In laudem dei, diuini cultus augmentum ac omnium christi fidelium animarum salutem quandam confraternitatem nouam sub Inuocatione Sancti Jacobi apostoli ibidem in Osterburgk ex suis inuicem contributis et re-collectis bonis et elemofinis cum erectione Imaginis Sancti Jacobi et cuiusdam candeles perpetue presertim in sanctorum festiuitatibus accendende Instituire et erigere decreuerint Sub ordinationibus infra-scriptis, videlicet quod annuatim quattuor memorie seu exequie defunctorum diebus et temporibus oportunis cum vigiliis et missis pro ipsorum confratrum et sororum animarum salute obseruentur et celebrentur sub deputatione salarii competentis plebano et ministris ecclesie ex erario communi eiusdem fraternitatis persoluendi; voluerunt insuper prememorati exponentes, quod ab omnibus et singulis ad huiusmodi fraternitatem inseribi cupientibus vna libra cere et singulis quattuor angariarum temporibus duo denarii currentis monete persolui etc. in testamento deeedentium fratrum iuxta eorundem facultatem elemofina in vim testamenti citra tamen quorumcunque preiudicium pro predictae fraternitatis conseruacione testari debeat, Quodque dicti fratres semel in anno in loco honesto conuenire et a prouisoribus eiusdem fraternitatis pro tempore deputandis Rationem debitam de singulis perceptis et expositis exigere, recipere et re-collectas elemofinas pro laude dei oportune expendere possint, prout hec et alia premissa nobis sunt lucidius exposita. Vnde nobis humiliter est supplicatum, quatenus eciam ipsam noue fraternitatis Institutionem vna cum ordinationibus suis premissis licitis et honestis auctoritate nostra ordinaria admittere, ratificare et confirmare dignaremur. Nos igitur Albertus, Cardinalis, Archiepiscopus, primas et administrator prefatus, qui ex suscepti regiminis cura ad diuini cultus augmentum astringimur, petitionibus predictorum exponentium tanquam piis et Rationi consonis fauorabiliter inclinati Eandem fraternitatem sancti Jacobi ex certa nostra sciencia admittimus, approbamus et confirmamus Ea tamen moderatione adhibita, quod ydem fratres vtriusque sexus ad eandem assumendi licitam, Sanctam et Honestam ac deo gratam inter se habeant fraternitatem, qua se inuicem mutua charitate ac orationum elemofinarumque beneficiis et suffragiis fraterne prosequantur Et ad illam non nisi honestas personas absque quouis illicito pacto recipiant et admittant Suasque exequiarum Missas et vigiliis temporibus et locis prescriptis honorifice et deuote celebrent, peragant et obseruent. Si quam vero aliquando inter se fortassis essent habituri refectionem, quam tamen non aliter, nisi semel in anno dumtaxat nec vltra aliquatenus